



Im Jahr 2025, so der Plan, soll die Evangelische Schule das bis dahin sanierte Schulhaus am Wolgaster Kirchplatz beziehen. Bis zu 200 Mädchen und Jungen sollen hier künftig unterrichtet werden.

FOTOS: (U) TEO WALLROTH

# Die Kirchplatz-Schule wird saniert

Das Budget von 5,3 Millionen Euro ist gesichert / Stralsunder Architekten arbeiten an Entwürfen / Baustart soll 2023 sein / 100-Haus soll bis Fertigstellung Schulhaus bleiben

Von Tom Schröter

**Wolgast.** Positive Nachrichten für die Schüler der Evangelischen Schule in Wolgast: Das Budget für die geplante Sanierung des alten Schulhauses am Kirchplatz ist gesichert. Von einer Investitionssumme in Höhe von 5,3 Millionen Euro ist die Rede. „Die Fördermittel von den drei Geldgebern Bund, Land und Stadt sind avisiert; das übrige Viertel werden wir als Stiftung aufbringen“, berichtet Kai Gusek, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung der Nordkirche.

Zudem sei das europaweite Ausschreibungsverfahren für die Architekturleistungen seit Herbst 2021 beendet. Die GWM Planungsgesellschaft mbH aus Stralsund habe den Zuschlag erhalten, wie deren Geschäftsführer Andreas Woltassek auf Anfrage

bestätigt. „Wir sind gerade dabei“, so informiert Vorstandschef Gusek, mit dem Architekturbüro die ersten Entwürfe zu besprechen und auf Plausibilität für den reformpädagogischen Schulbetrieb zu prüfen.“ Die äußere Fassadenansicht des unter Denkmalschutz stehenden Schulhauses solle beibehalten werden, die innere Gebäudestruktur werde hingegen den künftigen Bedürfnissen angepasst.

**„Die Stadt ist für uns ein verlässlicher Partner“**

Kai Gusek lobt ausdrücklich den Kooperationswillen der Kommune: „Die Stadt ist für uns ein verlässlicher Partner. Dies gilt auch für den notwendigen Erbbaurechtsvertrag zur Übertragung des Gebäudes samt Grundstück in das Eigentum der Schulstiftung.“

Es sei „der Wille aller Beteiligten, so zügig wie möglich mit der



2025 möchten wir das sanierte Haus, in dem sich Räume für Unterricht und Hort befinden werden, beziehen.

**Kai Gusek**  
Schulstiftung Nordkirche

Sanierung zu beginnen“, so Gusek weiter. „Im Jahr 2025“, so der Plan, „möchten wir das sanierte Haus, in dem sich die Räume für Unterricht und Hort befinden werden, beziehen. Wir gehen am neuen Standort von bis zu 200 Schülern aus.“

Aktuell drücken die Mädchen und Jungen der Evangelischen Schule im nahen 100-Haus am Wolgaster Oberwall die Schulbank. Hier erfolgt auch die Hortbetreuung. Martin Schröter, 100-Haus-Manager, bestätigt auf Nachfrage, dass mit der Schulstiftung über eine Nutzung der Jugendherberge bis zum Jahr 2025 verhandelt werde. „Aber das Vorhaben ist noch nicht in trockenen Tüchern“, betont er. Der Umbau des Backsteinbaus sei schließlich mit Fördermitteln aus dem Leader-Programm der EU finanziert worden, einer weiteren Umnutzung müsse daher der Geldgeber erst noch zustimmen. Außerdem gelte

es, die Genehmigungen für den Betrieb als Schule zu verlängern.

**„Könnten mit 100-Haus jetzt richtig Geld verdienen“**

Auch verheißt Schröter nicht, dass es den Initiatoren des 100-Hauses alles andere als leichtfalle, die Umsetzung des Projektes für eine Jugendbegegnungsstätte erneut aufzuschieben. „Dies entspricht nicht unserem Geschäftsmodell, das wir uns in zwei, drei Jahren als Team aufgebaut haben“, erklärt er. Da mehrere Jugendherbergen an der Küste wegen der Corona-Auswirkungen dauerhaft schließen, würden zudem die Nachfrage und der Druck auf die noch bestehenden Einrichtungen wachsen: „Wir könnten mit dem 100-Haus jetzt also richtig Geld verdienen.“

Andererseits werde das Gebäude am Oberwall auch als Schule von der jungen Generation ge-

nutzt. „Und unser Herz schlägt ja auch für die Evangelische Schule, die zunehmend ein Standortfaktor für die Ansiedelung junger solventer Familien in Wolgast wird“, so Schröter weiter. „Es gibt sonst keine vernünftige Übergangslösung. Das 100-Haus ist zentral gelegen, der Hafen-Bahnhof liegt in der Nähe und das Bringen und Abholen der Kinder läuft reibungslos.“

Im Juli 2021 hatte bereits Infrastrukturminister Christian Pögel (SPD) auf Wahlkampftour einen Vorbescheid in Wolgast übergeben: 2,6 Millionen Euro an Städtebaufördermitteln will Schwerin für die Herrichtung der Kirchplatz-Schule im Rahmen der Sanierung der historischen Altstadt bereitstellen. Die andere Hälfte der Investitionssumme stemmen die Stadt und die Schulstiftung, letztere als Betreiber und Träger der Schule, gemeinsam.

Kai Gusek, Vorstandsvorsitzender der Schulstiftung der Nordkirche, und Pastor Sebastian Gabriel aus Wolgast vor der Schule am Wolgaster Kirchplatz.



Im Jahr 2025, so der Plan, soll die Evangelische Schule das bis dahin sanierte Schulhaus am Wolgaster Kirchplatz beziehen. Bis zu 200 Mädchen und Jungen sollen hier künftig unterrichtet werden.

Ster  
sam  
Used  
300

Usedom. D  
singenab  
dom ist zu  
reits am  
durch Ber  
chenende  
im Inseln  
ren, mar  
Gemeind  
mann aus  
samt 24  
schluss  
land.

Die S  
ell Erwa  
von Dor  
konnten  
in der S  
Lieber W  
lin, Der  
nitz. Zu  
richtsho  
das Bes  
genabre  
de, end  
reihen“,  
mann, I  
Usedom  
das Ki  
Sternst

Eine  
Benz J  
im Ins  
Macht  
3240  
Hinsu  
der K  
In de  
la Ma  
aufr  
text  
Spe  
nich  
kom  
mit  
03

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S